



Hajk

(oder auch Haik / Hike)

Hajk nennen wir Pfadfinder mehrtägige Ausflüge, bei denen wir alles, was wir brauchen, selbst befördern - in der Regel zu Fuß (daher kommt der Name: Englisch "hike" = Wanderung). Hajken kann man aber auch mit dem Kanu, Fahrrad oder Pferd.

Bei manchen Stämmen heißen auch alle Fahrten "Hajk", bei anderen nur solche "Pfadfinderläufe", bei denen Aufgaben zu bewältigen sind. Ansonsten steht beim Hajk das Erleben von Gemeinschaft, Natur, Abenteuern und fremden Menschen und Kulturen im Vordergrund.

Wie läuft ein Hajk ab?

Man entschließt sich oft sehr spontan, weil das Vergnügen sehr vom Wetter abhängig ist. Dann packt ein jeder seine 7 Sachen zuhause ein, wir treffen uns im Gemeindehaus, planen, verteilen das Gruppengepäck - und starten.

Jetzt am Anfang werden wir erstmal direkt ab Kirtorf zu Fuß laufen, dann auch mal den Bus und die Bahn nehmen - denn es gilt jetzt, den Vogelsberg zu erkunden.

Man läuft (mit Karte, Kompass, nach Wanderzeichen etc.) in einem für die ganze Kleingruppe akzeptablem Tempo, macht spontan Halt, wo es schön ist, erkundet die Gegend, lernt Leute kennen. Am Abend sucht sich die Gruppe dann ein geeignetes Lager und baut - je nach Lage und Erlabunis - entweder die Kohten auf mit der Möglichkeit, darin auch zu kochen, oder bezieht ein einfaches Biwak (oder eine angebotene Unterkunft, etwa eine Scheune).

Am nächsten Tag geht es dann weiter und irgendwann zurück (Abholung mit PKW oder Rückreise mit öffentlichem Nahverkehr).

Was brauche ich für ein Hajk?

2 Grundregeln: Nichts Wichtige darf fehlen (denn wenn wir unterwegs sind, ist es zu spät), aber alles Überflüssige bleibt zuhause (denn es ist unnötige Last und beansprucht Platz)

Unerlässlich sind:

- Rucksack mit gutem Tragekomfort (Hüftgurt ist unerlässlich)
- Schlafsack, der auch bei ca. 3 Grad Außentemperatur noch im "Komfortbereich" ist, also wirklich warm hält
- eine Isomatte (die simpelste aus Schaumstoff genügt)
- die Hände müssen frei bleiben (also keine Taschen, Beutel, zusätzliche Tagesrucksäcke)

In oder an den Rucksack kommt dann bereits zuhaus:

- ein warmer Pulli
- ein Ersatz-T-Shirt
- Zahnbürste (einfach in Gefrierbeutel, Kulturtasche ist unnötig groß)
- Trinkwasserflaschen (2 Liter), gefüllt mit Leitungswasser oder Tee
- Regenschutz (am besten Poncho oder Juja)
- Socken zum Wechseln



- Taschenlampe (ideal: LED-Kopflampe)
- Tiefer Teller, Löffel, Becker
- Lebensmittel (Gruppenverpflegung planen wir für den einzelnen Hajk, aber jeder sollte Müsliriegel, Bonbons u.ä. mit wenig Gewicht und viel Power für sich dabeihaben)
- Pflaster / Erste Hilfe
- Toilettenpapier (in wasserdichter Tüte)

Die Bekleidung besteht aus

- Kluft mit Gürtel, Fahrtenmesser und Taschenmesser
- Wander- oder Trekkingschuhen
- Taschentuch, Stift, Papier (in Hemdtasche oder am Gürtel)

Vor dem Start kommen beim gemeinsamen Treffen noch in den Rucksack:

- eine Kohtenplane (ca. 2,2 kg)
- Lebensmittel
- Seile, Heringe

und ggf. an den Rucksack

- Kochgeschirr
- Aufstellstange (zerlegbar)

Als Gruppe nehmen wir dann noch mit Kompass, Öko-Spülmittel, Zahnpasta, Weitstrahler-Taschenlampe, Messerschärfer

Für die Ausrüstungsgegenstände haben wir ja ein eigenes Info-Blatt (auch online auf unserer Internetseite) mit einigen Tipps. Für das Hajken am wichtigsten sind ein Qualitätsrucksack (bitte unbedingt unter Gewicht ausprobieren, nicht einfach im Internet kaufen; Laden-Tipp mit sehr guter Beratung in der Nähe: Tapir Outdoor-Store, www.tapir-marburg.de) und geeignete Schuhe (müssen keine Wanderstiefel sein, aber es braucht feste Sohle, starkes Profil und guten Halt - am besten über den Fußknöchel).